

203
194
den 29. März 1939
27. April 1939.

An die Geschäftsstelle

2. April 1937

291/39.

des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters.

In der Frau sende ich die Korrekturen und das Ms zurück. Ich mus-
te noch eine Dr. Schubart - Fikentscher. Ich jetzt erst eine Wiener
Ms erhalten habe, aus der sich eine sehr Bln.-Lichterfelde-Ost
Schillerstr.10
negative - Berichtigung für die Ms ergibt. Den Nachtrag habe ich

Sehr geehrte Frau Doktor!

Ihr Aufsatz „Neue Fälle zum Brünner Recht“ soll in dem 2. im
Herbst erscheinenden Heft dieses Jahrganges unserer Zeitschrift
gedruckt werden. Mit Rücksicht auf den uns zur Verfügung stehenden
beschränkten Raum möchten wir Sie aber höflichst bitten, vielleicht
noch einige Änderungen zu treffen, durch die der Aufsatz zweifellos
auch an Übersichtlichkeit gewinnen wird. Wir würden Ihnen deshalb
vorschlagen, den Wortlaut der neuen Fälle (S.2-9), wie dies auch
sonst in unserer Zeitschrift geschieht, nicht im Text selbst, son-
dern in einem Anhang zu bringen. Auch im Aufsatz selbst läßt sich
vielleicht manches weniger Wichtige - insbesondere die angeführten
Parallelen - in Form von Anmerkungen bringen, so daß im Haupttext
vornehmlich das neue und allgemein Wichtige der von Ihnen gefundenen
Fälle wirksam herausgestellt würde. Es wäre uns lieb, wenn der Auf-
satz nach Möglichkeit nicht den Umfang von 2 1/2 Bogen in unserer
Zeitschrift überschreiten würde. Bei Einrichtung des Manuskriptes
darf ich Sie zur Vermeidung unnötiger Korrekturkosten bitten, die
Grundsätze, wie sie im letzten Heft der Zeitschrift durchgeführt
sind, anzuwenden. Wir dürfen Ihrem Manuskript vielleicht Mitte Mai
wieder entgegensehen.

Heil Hitler!

I.A.

gez. Jordan